

Berichte aus der Agrarökonomie

Elke Rahausen

Die Comunidad im Wandel

Zur Situation und Integration der Mapuche-Kleinbauern
in der chilenischen Wirtschaft und Gesellschaft

Shaker Verlag
Aachen 2003

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2003

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2124-7

ISSN 1617-7533

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort der Autorin

Und es kam ganz anders als geplant...

Als ich im Frühjahr 1997 nach Deutschland kam, um eine Dissertation über Entwicklungspotentiale kleinbäuerlicher Mapuche-Betriebe im Süden Chiles zu schreiben, habe ich nicht im Geringsten erahnt was auf mich zukommen sollte. Meine Vorstellung war, die Dissertation in zwei Jahren fertig zu schreiben, um danach mit meinen neu erworbenen Kenntnissen die Welt im Eiltempo zu verbessern.

In der viel längeren Zeit, die ich gebraucht habe, um diese Arbeit fertig zu stellen, habe ich einen kleinen Einblick erhalten, wie komplex gesellschaftliche Zusammenhänge sind und wie widersprüchlich oder auch nur scheinbar widersprüchlich gesellschaftliche Prozesse verlaufen. Dies vor allem auch dann, wenn Wandel durch externe Einflüsse verstärkt bzw. ausgelöst wird. Ich habe versucht, so viel wie möglich von den gesellschaftlichen Zusammenhängen in den Mapuche-Comunidades und von der Lebenswelt der Mapuche zu verstehen und dies in diesem Buch mitzuteilen.

Dieses Buch wäre ohne die Unterstützung vieler nicht zustande gekommen. Zunächst gilt mein Dank meinem Betreuer, Prof. Dr. Konrad Hagedorn, der mich stets in meiner Arbeit unterstützt hat. An seinem Lehrstuhl habe ich mich zum ersten Mal mit dem Begriff der Institution auseinandergesetzt ... ein Begriff, der dazu beitrug, dass ich heute vieles anders begreife. Meiner Zweitgutachterin Frau Dr. Parto Teherani-Krönner danke ich für ihr Interesse an meiner Arbeit und ihre konstruktiven und wertvollen Anregungen. An dieser Stelle möchte ich mich auch für die finanzielle Unterstützung durch das Land Berlin im Rahmen des Nachwuchsförderungsgesetzes Berlin (NaFöG) und für die Unterstützung der empirischen Erhebung durch den DAAD bedanken. Gedankt sei auch den Menschen und Organisationen, die mir den Zugang zu den Comunidades ermöglichten und mich während der Empirie unterstützten. Hier seien insbesondere Don Fernando Burrows, Sra. Bernarda Espinoza, die Mitarbeiter der Versuchstation Quimey, die Fundación San Cristobal, die Fundación Instituto Indígena, Inproa, Lonko Kilapan, Indap Villarrica und die Bauern und Bäuerinnen, von denen ich so viel gelernt habe, erwähnt.

Dass ich überhaupt mit dieser Arbeit begonnen habe, habe ich Antonia Lüttenke zu ‚verdanken‘, denn ohne ihre Hilfe hätte ich nicht einmal den Weg nach Berlin gefunden. Meine fristgerechte Immatrikulation an der Humboldt-Universität wäre ohne die Hilfe von Jörg Eggers unmöglich gewesen. Und dass ich mich in Berlin schon nach kurzer Zeit fast wie zu Hause gefühlt habe, habe ich vor allem Jürgen Janßen und Maren Lieberum und später auch Eva-Maria Offenhaus und Anja Gomm zu verdanken. In Momenten großer Aufregung und Stress kam stets Ines Jeworski zur Hilfe. Bei Sigrid Heilmann bedanke ich mich nicht nur aber insbesondere für ihre Hilfe bei der Überarbeitung des Manuskripts.

Mein herzlichster Dank geht an Luis Rahausen und Annette Hermening, die mich von weitem stets zum weitermachen ermuntert haben und an Brigitte und Manfred Eisen für ihre stetigen Aufmunterungen während dieses langen Prozesses. Mein größter Dank gilt aber Andreas Eisen, der mich in diesem Vorhaben immer unterstützt hat und der lange meine ‚unmöglichen‘ Arbeitszeiten und das Überwuchern meines Schreibtisches in alle Räume unserer gemeinsamen Wohnung erleiden musste. Ich danke Dir für die langen Diskussionen und Dein ständiges Infragestellen meiner Aussagen, was mich zwang, strukturiert und hieb- und stichfest argumentieren zu lernen.

Hannover, Oktober 2003

Elke Rahausen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Methodologische Einordnung und Methode	5
2.1	Methodologische Einordnung	5
2.1.1	Qualitative Sozialforschung	6
2.1.2	Charakteristika der qualitativen Methode	7
2.1.3	Das Verfahren der Grounded Theory	9
2.2	Angewandtes Methodendesign	10
2.2.1	Fallstudie und Auswahl der Interviewpartner	11
2.2.2	Erhebungsmethoden	12
2.3	Die empirische Erhebung	13
2.3.1	Empirischer Zugang und Interviewpartner	13
2.3.2	Methodenimmanente Probleme und potentielle Fehlerquellen ...	14
2.4	Auswertung	16
2.4.1	Datenanalyse und Darstellung	16
2.4.2	Kritische Würdigung der Analysemethoden	16
3	Rahmenbedingungen: Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte	19
3.1	Chile: Das schmale Land zwischen Anden und Pazifik	19
3.1.1	Klimatische Bedingungen: alles außer Tropen	20
3.1.2	Bevölkerung	21
3.1.3	La Araucanía	23
3.2	Umbrüche von der Demokratie zur Diktatur und zurück: Staat, Politik und Verwaltung in Chile	24
3.2.1	Der Weg der Demokratie in Chile	25
3.2.2	Die administrative Gliederung Chiles	28
3.3	Das Modell Chile: Die neoliberale Wirtschaftspolitik und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes	29
3.3.1	Liberalisierung der Wirtschaftspolitik	30

3.3.2	Wirtschaftliche Entwicklung.....	32
3.3.3	Entwicklung der Armut und Arbeitslosigkeit seit den 1990er Jahren	34
3.4	Entwicklung des Agrarsektors in Chile	35
3.4.1	Die Bodenreform und ihre Auswirkung auf die Entwicklung des Agrarsektors.....	36
3.4.2	Die kleinbäuerliche Landwirtschaft als Verlierer der Agrarentwicklung.....	39
3.4.3	Agrarsektor: Entwicklungsfaktor der chilenische Volkswirtschaft	40
3.4.4	Die Entwicklung der IX. Region.....	43
3.5	Einbindung der kleinbäuerlichen Mapuche in die Wirtschaft	44
3.5.1	Folgen der Einbindung der Mapuche in die chilenische Gesellschaft: relative und absolute Verarmung	45
3.5.2	Arbeitsgemeinschaften.....	46
3.6	Die Geschichte Chiles und der Mapuche.....	48
3.6.1	Die Mapuche-Gesellschaft zur Zeit der spanischen Eroberung ...	48
3.6.2	Die Mapuche-Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert.....	50
3.6.2.1	Politische und soziale Struktur der Mapuche	51
3.6.2.2	Die Unabhängigkeit Chiles	53
3.6.3	Besetzung der Araucanía	54
3.6.4	Die ‚Aufteilung‘ der Comunidades, Anpassungsprozesse und Folgen.....	59
3.6.4.1	Das Erbrecht.....	62
3.6.4.2	Neugründung der Comunidad.....	63
3.7	Übernatürliches und Religion in der Gegenwart.....	65
3.7.1	Der Nguillatun.....	66
3.7.2	Beschreibung des Rituals	67
4	Deskriptive Analyse der Fallstudie Mapuche-Comunidades in der IX. Region.....	69
4.1	Mapuche-Kleinbauern in ‚ihrer Welt‘.....	69
4.1.1	Die Lebensgrundlagen der Mapuche-Kleinbauern	71

4.1.1.1	Die Landwirtschaft der Mapuche-Kleinbauern	71
4.1.1.2	Einkommensquellen außerhalb der Landwirtschaft	75
4.1.2	Die soziale Welt der Mapuche-Kleinbauern.....	79
4.1.2.1	Soziale Beziehungen innerhalb der Comunidad.....	80
4.1.2.2	Soziale Beziehungen als Brücke aus der Comunidad heraus	81
4.2	Mapuche-Kleinbauern zwischen den Gesellschaften: Wandel, Anpassung, Diffusion.....	84
4.2.1	Die Comunidad zwischen Tradition und Moderne.....	84
4.2.1.1	Veränderungen der Machtstrukturen innerhalb der Comunidad	87
4.2.1.2	Religiöser Wandel: Glaube, Identität und Hexerei in den Comunidades.....	89
4.2.2	Wirtschaftlicher Wandel: Produktions- und Arbeitsverhältnisse, Marktwirtschaft und Marktzugang	91
4.2.2.1	Wirtschafts- und Produktionsweise	92
4.2.2.2	Das Problem des Marktzugangs	94
4.2.2.3	Marktwirtschaft als Herausforderung an das traditionelle wirtschaftliche (Selbst-)Verständnis der Mapuche.....	97
4.2.2.4	Die Bedeutung von Geld und Kredit: Geldverleih und Kreditvergabe.....	99
4.2.3	Anpassungsstrategien der Mapuche: Bildung und Migration	101
4.2.3.1	Bildung als Entwicklungsfaktor und Integrationsstrategie.....	101
4.2.3.2	Migration: Ausweg oder Sackgasse?.....	104
4.2.4	Zusammenfassung: Wandel- und Anpassungsprozesse der Mapuche-Kleinbauern in den Comunidades.....	106
4.3	Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.....	109
4.3.1	Ursprung und Entwicklung von Entwicklungsorganisationen in der IX. Region seit den 1980er Jahren.....	109
4.3.2	Modernisierung der staatlichen Entwicklungspolitik und Entwicklungsorganisationen	111

4.3.2.1	Corporación Nacional de Desarrollo Indígena: zwischen den Fronten	111
4.3.2.2	Indap: Entwicklungsagentur für Kleinbauern.....	114
4.3.2.3	Arbeits- und Entwicklungsstrategie von Indap: Förderung von kleinbäuerlichen Unternehmern	115
4.3.3	Anpassung und Veränderung der Arbeit von Nichtregierungsorganisationen.....	120
4.3.3.1	Der ‚Projektumsetzer‘ sein Auftraggeber und seine Probleme	122
4.3.3.2	Das Problem der Partizipation	124
4.3.3.3	Unterschiedliche Ziele und gemeinsame Wege: entwicklungspolitische Symbiose von Staat und NGOs	125
4.3.3.4	NGOs: Organisationen unter Stress.....	126
4.3.3.5	NGO-Mitarbeiter zwischen Altruismus und Arbeitslosigkeit.....	128
4.3.3.6	Organisationskultur in den NGOs	130
4.3.4	Zusammenfassung: Entwicklungsarbeit zwischen Idealismus und Realismus	133
4.4	Politisch-administrativer und gesellschaftlicher Kontext des Entwicklungsprozesses der Mapuche-Kleinbauern	135
4.4.1	Gesetzliche Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf die Entwicklung(sperspektiven) der Mapuche	136
4.4.1.1	Wer ist Indígena?	137
4.4.1.2	Die ‚Neue‘ Comunidad.....	137
4.4.1.3	Das Recht auf Bodeneigentum und Nutzung natürlicher Ressourcen.....	139
4.4.2	Politische Einbindung der Mapuche im politischen System Chiles.....	143
4.4.2.1	Zwischen Resignation und Radikalismus	144
4.4.2.2	Beteiligung im Rahmen der Junta de Vecinos.....	145
4.4.3	‚Weiche‘ gesellschaftliche Rahmenbedingungen: Diskriminierung, Identität und Kommunikation	146

5 Systematische Analyse anhand einer Akteur-System-Matrix.....	149
5.1 Struktur der Akteur-System-Matrix	149
5.2 Analyse nach gesellschaftlichen Teilsystemen	153
5.2.1 Kultur und Religion	154
5.2.2 Wirtschaft.....	157
5.2.3 Arbeit.....	160
5.2.4 Politisch-administratives System	163
5.2.5 Selbstverwaltung der Comunidades.....	167
5.2.6 Dritter Sektor.....	169
5.3 Handlungsräume der Akteure	172
5.4 Zusammenfassung der Hypothesen der Akteur-System-Analyse	176
6 Theoretische Interpretation der Untersuchungsergebnisse	181
6.1 Theoretische Interpretation der Generalhypothese: Integration und gesellschaftliche Identität.....	184
6.1.1 Gesellschaftliche Inklusion und individuelle Exklusion der Mapuche.....	185
6.1.2 Differenzierung von Identitäten und Weltbildern der Mapuche.....	187
6.2 Theoretische Interpretation der Hypothesen der Handlungsfelder	189
6.2.1 Wandel ökonomischer Institutionen in den Comunidades	191
6.2.2 Wandel der Institutionen der Selbstverwaltung in den Comunidades.....	196
6.2.3 Wandel der Institutionen der Entwicklung und des Dritten Sektors.....	201
7 Zusammenfassung	205
Literaturverzeichnis	209
Kartenanhang.....	229